

(182)

Nr. 3560.

Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß die unterm 6. d. M., Nr. 3060, getroffene Verfügung des Führens der Hunde an der Schnur mit 30. d. M. außer Wirksamkeit tritt. Von der k. k. Polizei-Direktion. Laibach am 28. Mai 1865.

(177-2)

Nr. 178.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1865, Z. 11550, nachstehende Wasserbauten zur Ausführung genehmigt:

- 1) Die Ergänzung des Steinwurfes bei dem Altendorfer Steindeckwerke, im Distanz-Zeichen V/1-2, mit 716 fl. 63 kr.
 - 2) Die Rekonstruktion des durchbrochenen Verschließungswerkes, im D. 3. V/4-5, mit 1280 fl. 9 kr.
 - 3) Die Abpflasterung des Stein-dammes, im D. 3. V/1-3, mit 1573 fl. 27 kr.
- Wegen Hintangabe dieser Bauten wird die öffentliche Lizitation Dienstag den 6. Juni 1865, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Wasserbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt werden. Schriftliche, diesen Bedingungen entsprechend verfaßte, an der Adresse mit der Aufschrift: „Offert für Wasserbauten“ versehene Angebote sind bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung beim genannten Bezirksamte einzubringen. — Jeder

Bewerber hat das 5%ige Badium des genehmigten Betrages entweder baar, oder in anderen annehmbaren Kautions-Effekten zu erlegen. Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten und Bedingungen können hieramts eingesehen werden. K. k. Bauexp. Gurkfeld am 14. Mai 1865.

(180-3)

Nr. 3109.

Kundmachung.

Wegen Herstellung einiger Adaptierungsarbeiten im hierortigen Bürgerspitalsgebäude wird beim Stadtmagistrate am 31. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Lizitationsverhandlung vorgenommen werden. Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingungen und der Kostenüberschlag hieramts eingesehen werden können. Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1865.

Nr. 122. 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

29. Mai.

(995-1)

Nr. 2398

Ezekutive Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Tautscher wider die Eheleute Josef und Theresia Aristoteles in die exeutive Feilbietung der gepfändeten und sub Nr. 1575 geschätzten Fahrnisse wegen schuldiger 200 fl. e. s. c. gewilliget, und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den 13. und 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Exekuten, Kapuziner-Vorstadt Nr. 74, mit dem Beifage bestimmt worden, daß diese Fahrnisse nur bei dem 2. Termine unter der Schätzung, jedoch stets gegen baare Bezahlung, hintangegeben werden. K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 13. Mai 1865.

(1051-1)

Nr. 2500.

Freiwillige Versteigerung

der in den Nachlaß des verstorbenen Josef Ignaz Schulz gehörigen Gärtlerwaaren, Werkzeuge, Einrichtungsstücke und sonstige Geräthschaften. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 21. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, im Hause Nr. 145 auf dem St. Jakobsplatze die in den Nachlaß des verstorbenen Josef Ignaz Schulz gehörigen Gärtlerwaaren und Werkzeuge, dann Einrichtungsstücke und sonstige Geräthschaften im freiwilligen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden. Wozu Kauflustige eingeladen werden. Laibach am 20. Mai 1865.

(971-3)

Nr. 2069 civ.

Einberufung der Erben nach Maria Teranzhizh.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 30. Juli 1858 die Inwohnerin Maria Teranzhizh in Fuschine Hs. Nr. 1 ohne Hintertassung einer leibwilligen Anordnung gestorben, und

Herr Josef Beslaj, Gemeindevorsteher von Dobruine, zum Kurator ihrer Verlassenschaft bestellt worden sei.

Da diesem Berichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom Tage der Ausfertigung dieses Ediktes an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen.

Wird zu der, in dem vorstehenden Edikte bezeichneten Verlassenschaft binnen der darin bezeichneten Frist ein Erbrecht nicht angemeldet, so wird die Verlassenschaft mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder, wenn sich Niemand erbserklärt hat, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 9. Mai 1865.

(1025-3)

Nr. 6498.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Herrn Dr. Rupnik, als Raimund Pucher'schen Konkursmassaverwalter einverständlich mit Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher'schen Vergleichsleiter und dem Creditoren-Ausschusse gestellte Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmasse und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmasse gehörigen Realität Urb. Nr. 44 ad Marchfutteramt, dann der Raimund Pucher'schen Einrichtungsstücke, ferner der gemeinschaftlichen Einrichtungsstücke, der Tischler-, Schlosser- und Zimmermannswerkzeuge, der verschiedenen Borräthe und des noch vorhandenen Holz- und Ladenvorrathes bewilliget, und zur Vornahme der Realitäten-Feilbietung zwei Tages-satzungen auf den 27. Mai und 28. Juni 1865

Vormittag 11 Uhr in Rathsaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, und zur Vornahme der Fahrnisse-Versteigerung ebenfalls zwei Tages-satzungen auf den

29. Mai und 30. Juni 1865,

Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr am Orte der obigen Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß die Fahrnisse gleichfalls nicht unter dem Schätzungswerthe und nur gegen baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die feilzubietende Realität besteht:

- a) aus dem Bohnhause in der La-gergasse Konfl. Nr. 1015;
- b) aus dem Fabriksgebäude, in welchem 2 Brattersägen, eine Hobel- und Schleifvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörrlokalitäten, Tischler- und Schlosser-Werkstätten sich befinden;
- c) aus den Nebengebäuden an Stal-lungen, Wagenremise, Zeug- und Zimmer-Arbeitsstätten und Laden-behältnissen, endlich,
- d) aus dem Zimmerplatze und Hof-raume im Flächenmaße von 1290 □ Klafter, zusammen im Schätzwerthe von 26 212 fl. 50 kr. öst. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. öst. W. begriffen ist.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz am 7. April 1865.

(1063-1)

Nr. 2870.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird zur Vornahme der bewilligten exe-kutiven Feilbietung der auf 126.838 fl. öst. W. geschätzten, auf Grund des Holzabstockungsvertrages vom 4. März 1850 auf den Herr-schaften Ratschach und Schar-

fenberg in Krain grundbücherlich einverleibten Rechte

der 30. Mai d. J. als erster, „ 14. Juni „ „ zweiter u. „ 30. Juni „ „ dritter Termin mit dem Beifage bestimmt, daß diese Rechte, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft würden, dieselben bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, und können die Feilbietungs-Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei, bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain und bei den Herren Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien Dr. v. Seidler und Dr. Teltcher einsehen.

Mödling am 10. April 1865.

(991-1)

Nr. 7207.

Kundmachung.

Von dem k. k. k. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 12. Juni und 10. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Laibach bei J. A. Vollmer verschiedene Pfandstücke, als: 2 große Kaffeemühlen, 1 fünfzente Dezimalwaage, 1 Wertbeirische Kasse und 1 Pendeluhr im Glasfassen im Gesamt-Schätzungswerthe von 235 fl. an den Meistbietenden gegen sogleiche Baarzahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Laibach am 5. Mai 1865.

(993-1)

Nr. 7300.

Uebertragung 3. exe-kutiver Feilbietung.

Vom k. k. k. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheide vdo. 28. Februar 1865, Z. 3215, auf den 10. Mai l. J. angeordnete dritte exe-kutive Feilbietung der, dem Bartelmä Janeschke gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67, Kfl.-Nr. 5 vorkommenden,

zu Lipoglov bei Selo liegenden Realität auf den

13. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes und des früheren Anhangs übertragen worden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1865.

(994—1) Nr. 7635.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Lokalkaplan Herrn Jakob Finschinger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte haben alle Diejenige, welche an die Verlassenschaft des den 24. April 1865 verstorbenen Lokalkaplan Herrn Jakob Finschinger als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den

8. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1865.

(998—1) Nr. 886.

Einleitung

zur Amortisirung.

Ueber Ansuchen des Mathias Martini, Bevollmächtigter der Johann Delameas'schen Erben, vom 4. März 1865, Nr. 886, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche gegen Johann Delamea, gewesenen Maurermeister im Markte Luffer bezüglich der im Jahre 1844 bei Blanza im Bezirke Lichtenwald in Accord übernommenen Uferschuttbauten an der Save irgend welche Forderung zu stellen haben, ihre dießfälligen Rechtsansprüche binnen

1 Jahre und 6 Wochen beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte geltend zu machen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisirung des über den Betrag von 128 fl. 51 kr. C. M. als Kaution in Folge Subernal-Berordnung ddo. Laibach 14. Juni 1844, Z. 1114, am 24. Februar 1845 von der Kreisamtskasse zu Neustadt auszufertigten Bescheines vorgegangen werden würde. Luffer am 24. April 1865.

(1007—1) Nr. 2660.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Wenzel Hoffelner, durch Herrn Dr. v. Kibling von Linz, gegen Mathias und Maria Rabuse von Buchel Hs.-Nr. 3 wegen, aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1864, Z. 356, schuldiger 727 fl. 81⁵/₁₀ kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1829 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagung auf den

13. Juni, 13. Juli und 16. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. April 1865.

(1008—1) Nr. 2311.

Erinnerung

an Herrn Mathias Aren von Gnadendorf. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Herrn Mathias Aren von Gnadendorf hiermit erinnert: Es habe Andreas Aren von Gnadendorf wider denselben die Klage auf Zahlung p.cto. 200 fl. c. s. c. sub praes. 29. März 1865, Z. 2311, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

15. Juli 1865, früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Obklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Handler von Gnadendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1865.

(1009—1) Nr. 2565.

Verständigung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Agnitsch von Nesselthal.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Loser von Pest, durch Herrn Dr. Benedikter, wider den unbekannt wo befindlichen Johann Agnitsch von Nesselthal den Zahlungsauftrag vom 7. April 1865, Z. 2565, wegen, aus dem Schuldscheine vom 18. Juni 1861 zu fordern habenden 374 fl. 48 kr. c. s. c. erwirkt, und es wurde für denselben Mathias Wuchs von Nesselthal als Curator absentis bestellt und ihm der genannte Zahlungsauftrag zugestellt.

Dessen wird Johann Agnitsch mit dem Besatze verständiget, daß er seinen Aufenthalt anher bekannt machen oder einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. April 1865.

(1010—1) Nr. 1026.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Ich Nachbange zu dem dießämtlichen Edikte vom 11. November 1864, Z. 3610, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 22. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Josef Nepisb von Starovas gehörigen Hubealität Urb.-Nr. 35 ad Gut Arch auf den

17. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. R. l. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 21. März 1865.

(1011—1) Nr. 1758.

Zweite

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 2. Jänner d. J., Z. 9, wird kund gemacht, daß die erste exekutive Feilbietung der, dem Josef Krall von Tetzke gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rlf.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Realität als abgethan angesehen wurde, und am

14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird. R. l. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 14. Mai 1865.

(1012—1) Nr. 1606.

Zweite

exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 4. Jänner d. J., Z. 14, wird bekannt gegeben, daß die erste exekutive Feilbietung der, dem Josef Banisb von Buzhka gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rlf.-Nr. 26,

Fol. 33, vorkommenden Realität als abgethan angesehen wurde, und am

9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 7. Mai 1865.

(1022—1) Nr. 1138.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 2. Juli 1864, Z. 2128, in der Exekutionsache des Josef Laurin von Laibach durch Herrn Dr. Supanzibz gegen Georg Nagode von Planina p.cto. 630 fl. bekannt gemacht, daß die dritte auf den 10. März d. J. angeordnet gewesene Realfeilbietungs-Tagung über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

13. Oktober d. J. übertragen worden ist.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. März 1865.

(973—2) Nr. 3206.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen Anton Mauer, Martin Mechle und Gertraud Peinik wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Dreschel von Unterschleinitz, Nr. 29, um einzuleitende Amortisirung der auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 92, Rlf.-Nr. 41, vorkommenden Realität über 50 Jahre laufende Sapposten, als:

- 1. Anton Mauer laut schiedsrichterlichen Spruches ddo. 1. Febr. 1803 mit dem väterlichen und mütterlichen Erbtheile pr. 200 fl.
2. Martin Mechle mit der Forderung aus dem Schuldbriefe des Juri Peteln ddo. 20. März 1805 pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen.
3. Gertraud Peinik mit dem ihr laut Ehevertrag ddo. 12. April 1808 ausgesprochenen Erbtheile pr. 500 fl. öst. W. oder in C. M. 229 fl. 13³/₄ kr.

alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, solche

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sapposten als erloschen und unwirksam erklärt, und die bürgerliche Lösung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannter Gläubiger wird Herr Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, als Curator bestellt.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Dezember 1864.

(975—2) Nr. 3096.

Uebertragung

exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 16. Juli l. J., Z. 2059, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Dr. G. H. Costa von Laibach, als Gewaltträger der Anton Strochen'schen Universalerben, die mit Bescheid vom 16. Juli 1864, Z. 2059, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Tomz von Kleingaber gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilde St. Kanjan sub Urb.-Nr. 72, Rlf.-Nr. 851 vorkommenden, auf 1400 fl. bewerteten Realität

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juli 1865, übertragen werde.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. November 1864.

(977—2) Nr. 468.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Hauptmann von St. Veit gegen Anton Paik von Butale wegen, aus dem Urtheile vom 27. April 1864, Nr. 1218 schuldiger 87 fl. 68¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Juni, 24. Juli und 24. August 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(978—2) Nr. 784.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paik von Vir gegen Johann Hraß von Sittich wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 26. August 1862, Z. 2468, schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3¹/₂, 37¹/₂ und 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2428 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

6. Juli, 7. August, 7. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. März 1865.

(979—2) Nr. 930.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomisibz von Streindorf, Nachhaber des Franz Kauschel von Wanzhagoriza, gegen Johann Hraß von Sittich wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1864, Nr. 1350, schuldiger 358 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3¹/₂, 37 und 37¹/₂, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2428 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

27. Juli, 28. August und 28. September 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. April 1865.

(972-3) Nr. 444. Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Vesjak von Rupe, gegen Anton Stermez von Meschon wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1863, B. 1622, schuldiger 84 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Nr. 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W. reasumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 24. April,
29. Mai und
30. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Februar 1865.

Nr. 1067.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten, auf den

30. Juni l. J.

angedruckten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. April 1865.

(1023-1) Nr. 1134. Kuratelsverhängung.

Zu Gemäßheit der Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 13. Mai 1865, Z. 2342, wurde der Grundbesitzer Jakob Kauer vulgo Potozbnif von St. Anna Hs.-Nr. 49 wegen erwiesener Verschwendung unter Kuratel gesetzt, und es ist ihm Herr Friedrich Ankulus von Neumarkt als Curator bestellt werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 18. Mai 1865.

(1038-2) Nr. 434. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Peter Ritzmanitz von Großello gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freiturn sub Cur.-Nr. 367 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 59 fl. ö. W. wegen schuldiger Grundentlastungs-Gebühren pr. 11 fl. 71 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 31. Mai,
30. Juni und
29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(1000-3)

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem zu Krainburg verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesitzers Herrn Konrad Pleiweiß.

Alle jene, welche auf die Verlassenschaft des zu Krainburg am 9. Jänner 1865 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesitzers Herrn Konrad Pleiweiß aus was immer für einem Titel eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, zu der auf den

3. Juni 1865,

Vormittag um 9 Uhr, angeordneten Anmeldungs- und Liquidierungs-Tagsatzung in die Notariatskanzlei zu Krainburg zu erscheinen, oder ihre Ansprüche bis hin schriftlich darzuthun, als ihnen sonst, wenn die Verlassenschaft durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein Anspruch mehr zustünde, außer wenn sie durch ein Pfandrecht gedeckt wären.

K. k. Notariat Krainburg am 12. Mai 1865.

Josef Sterger,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

Wein-Lizitation in Gonobitz.

Am 6. Juni d. J., Vormittags, werden in den Kellern des Unterzeichneten 700 österr. Eimer Wein eigener Fehlung aus den Weingärten bei Gonobitz und Binarie, und zwar:

- 500 Eimer weißer Gonobitzer,
200 „ rother (Berje) Binarie

aus den Jahrgängen 1860, 1862 und 1863, welsch' letztere Rothweine wegen ihrer vorzüglichen Güte bei den Ausstellungen anerkannt wurden, in freier Lizitation ausgebaut, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Gonobitz am 22. Mai 1865.

Der Eigenthümer: Josef Pann.

(1050-1)

Gasthaus in Steinbrück nächst dem Bahnhofe!

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er die Gasthauslokalitäten genannt: „zum Fleischhacker“ in Steinbrück, versehen mit Fremdenzimmern nebst guten Betten, schattigem Sitzgarten und Badehaus auf dem Sannfluß, Stallung, zc. zc. vom 15. Mai l. J. ab auf mehrere Jahre pachtweise übernommen und ganz renovirt hat.

Die nahe Lage dieses Gasthauses vom Bahnhofe macht dasselbe besonders geeignet, jenen Reisenden, die des Zugverkehres wegen genöthigt sind, sich in Steinbrück aufzuhalten, zur Ruhe und Erholung zu dienen.

Für gute Küche und Getränke in reicher Auswahl zu billigsten Preisen, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets bestens Sorge tragen

J. C. Scheiner.

(899-3)

Heirats-Antrag!

Ein junger Witwer, Besitzer einer Realität und eines Krämergeschäfts in unterm Weinlande Steiermarks, unweit der Save, wünscht sich mit einem soliden Mädchen oder einer kinderlosen Witwe mit einem Vermögen von circa 1000 oder 1500 fl. sogleich zu verheirathen. Ernstliche Anträge werden unter der Chiffre: P. F. Nr. 14 poste restante Gurkfeld in U. Krain entgegengenommen. (1062)

(1064)

Guter und ungesäffter Martwein vom Plettracher Weingebirge wird im Coliseum in meinem Keller zu 5 fl. per Eimer, und in den Gast-Lokalitäten des Herrn Trakteurs Filapizh zu 20 fr. per Maß verkauft.

Josef Gregoritsch.

Fremden-Anzeige

Die Herren: Schludermann, Agent, und Schwegel von Wien. - Baron Kübel, k. k. Statthalterei Rath, von Görz. Die Damen: Baronin Kalbermatten von Triest. - Frau Dan, Bezirks-Vorsteherin-Witwe, von Krainburg.

Elephant. Die Herren: Kalcin, k. k. Steuer-Einnehmer, von Gubar. - Gociancich, Privat, und Trigler von Graz. - Morocutti, Handelsmann, von Larvis. - Rastinger, Postmeister, von Wurzgen.

Mohren. Die Herren: Pfeifer, Revisor, von Wien. Gella, Uhrmacher, von Gillsi.

Verstorben im k. k. Militär-Spital: Den 27. Mai. Josef Krisk, Gemeiner des mexicanischen Korps österr. Freiwilliger, an chronischer Phämie.

Börsenbericht.

Weder Staatsfonds noch auch Industriepapiere erfuhren im Allgemeinen eine bemerkenswerthe Veränderung, von letzteren sind bloß die um 1/2 fl. billigeren Karls-Wien, Ludwig-Bahn-Actien hervorzuheben. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um einen Bruchtheil matter. Geld flüchtig. Umsatz unbedeutend.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Pfandbriefe (für 100 fl.), Vorse (pr. Stück), Cours der Geldsorten. Includes sub-sections for A. des Staates, B. der Kronländer, Nationalbank, Rationalbank, and various bank notes.